



**Bibersteiner**

## **Dorfzeitig**

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 24. Jahrgang Nr. 18 9. 11. 2001

### AUS DER BIBERSTEINER RATSTUBE

## **Kurze Traktandenliste für die Wintergmeind**

PK - Auf der Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2001 stehen nur fünf Sachgeschäfte. Nach den üblichen Traktanden «**Protokoll**» und «**Voranschlag**» mit einem gleichbleibenden **Steuerfuss von 115 %** stehen folgende Geschäfte zur Diskussion:

#### **Vertrag mit der Stadt Aarau für das Bauamt**

Die Situation im Bauamt beschäftigt den Gemeinderat schon lange Zeit. So wurde ja auch schon das Projekt für einen **neuen Werkhof** ausgearbeitet, das aber dann an der Finanzierung **scheiterte**. Das Problem wäre aber auch mit einem neuen Bauamt alleine nicht gelöst. Die **Stellvertretung** des Bauamtsangestellten ist **nicht gewährleistet**.

Der Gemeinderat hat der Gemeindeversammlung vom Juni 2001 die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Aufgrund des mehrheitlich positiven Echos zum vorgeschlagenen Modell einer vorläufig befristeten **Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt Aarau** wurde dieser Weg weiterverfolgt. Nun kann die Gemeindeversammlung über den entsprechenden Vertrag abstimmen.

Die Gemeinde Biberstein kann beim Stadtbauamt die fehlenden **Dienstleistungen einkaufen**. Das Bauamt Biberstein kann die gesamte Infrastruktur des modernen Werkhofes in Aarau benützen und das Kommunalfahrzeug mit den Zusatzgeräten in Aarau unterbringen.

Das Stadtbauamt **Aarau übernimmt die gesamte Abfallbeseitigung in Biberstein** zu den gleichen Tarifen wie sie in Aarau gelten. Die Gemeindeversammlung hat deshalb auch ein **neues Abfallreglement**, in Übereinstimmung mit demjenigen der Stadt Aarau, zu genehmigen.

Mit den eingesparten, eigenen Personalkosten können die einzukaufenden Dienstleistungen von Aarau ungefähr gedeckt werden. Den jährlichen Benützungskosten für die Infrastruktur von Fr. 17'000.00 müssen die **Kosten** von mindestens Fr. 60'000.00 für einen eigenen Werkhof gegenübergestellt werden. Mit dem vorgeschlagenen, auf 5 Jahre befristeten Vertrag kann das Bauamt wirtschaftlich geführt und vorhandene Ressourcen können optimal genutzt werden.

#### **Beitritt von Hunzenschwil zum RSA**

Der Gemeinde Hunzenschwil soll der Beitritt zum «Gemeindeverband **Regionale**»

**Schiessanlage im Lostorf, Buchs»** gegen eine Einkaufssumme von Fr. 450'000.00 ermöglicht werden. Bis heute gehören dem Verband die Gemeinden Aarau, Buchs, Rohr, Schinznach-Dorf und Biberstein an. Gleichzeitig sind die überarbeiteten Satzungen zu genehmigen.

#### **Neue Bühneneinrichtungen in der Turnhalle**

Die bald 40-jährigen Bühneneinrichtungen in der Turnhalle befinden sich in einem

äusserst desolaten Zustand. Die Beleuchtungs- und Tonanlage muss ersetzt werden und auch die Hoch- und Vorhangzüge sowie die Vorhänge entsprechen nicht mehr den gültigen Sicherheitsvorschriften. Soll die Turnhalle weiterhin als Mehrzweckhalle genutzt werden können, ist gemäss einer Kostenschätzung ein **Verpflichtungskredit von Fr. 190'000.00** notwendig.

## Mitteilungen

SCHULPFLEGE BIBERSTEIN

### **Unterrichtszusatzangebot**

Seit Jahren können im Kanton Aargau Kinder, die spezielle Förderungshilfen benötigen, unterstützt werden, z.B. mit Aufgabenhilfe, Legasthenie- oder Logopädieunterricht. Für Kinder, die im normalen Unterricht nicht genügend gefordert werden, gab es bisher keine solchen Angebote. Erst seit Anfang des Jahres ermöglicht der Kanton einen solchen Zusatzunterricht. Es handelt sich in der Regel um zwei Lektionen pro Woche für Gruppen mit mindestens drei Kindern. Dieses sogenannte **Grouping** findet während der normalen Unterrichtszeit statt. Den verpassten Stoff arbeiten die Kinder selbständig auf.

Solche Gruppenangebote dauern ein halbes Jahr. Die Teilnahme erfolgt auf Vorschlag der Lehrer und mit dem Einverständnis der Eltern und des Kindes. Das Departement Bildung, Kultur und Sport bewilligt, auf Antrag der Schulpflege, diesen Unterricht. Er ist, wie die andern Unterrichtsformen, gratis.

Die Schulpflege freut sich, dass in Biberstein ein solches Grouping zu Stande gekommen ist. Es beginnt am 1. November und beinhaltet ein Zusatzangebot in Mathematik. Es nehmen drei Kinder daran teil.

### **Herzliche Einladung zum Missionsbazar in der Turnhalle Küttigen**

Am **Samstag, 17. November, 9.00 – 16.00 Uhr**, findet der diesjährige Missionsbazar der Kirchgemeinde Kirchberg statt. Wiederum wird ein Frühstück, ein feines Mittagessen (Risotto mit/ohne Pilze) sowie allerhand zum Znüni und zum Kaffee angeboten.

Für die Advents- und Weihnachtszeit finden Sie an den verschiedenen Ver-

kaufsständen schöne Geschenke, Weihnachtskarten und Kränze. Zudem bieten wir Handarbeiten, u.a. spezielle Tierfinkli in verschiedenen Grössen, Nackenkissen, bedruckte T-Shirts, Modeschmuck, Selbst-Eingemachtes und vieles andere mehr an. Auch Artikel aus dem Claro-Weltladen sind erhältlich.

Der **Bücherflohmarkt** lädt Leseratten zum Verweilen ein.

**Kinderprogramm:** Eine Geschichten- und Bastelecke, die Fischete und der Kinderflohmarkt wollen den Kindern Unterhaltung bieten.

Der Erlös ist für folgende Projekte bestimmt:

- HEKS-LernWerk Windisch, für schul entlassene Jugendliche
- Selbsthilfeprojekte der indianischen Landbevölkerung in Guatemala

- Frauenförderungsfonds der Mission 21, Basel

Ein Informationsblatt mit genaueren Angaben liegt am Bazar auf.

Reservieren Sie sich schon heute diesen Tag! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bazar-Bastelchorb Biberstein  
Bazar-Bastelgruppe Stock  
Stiftung Schloss Biberstein  
Trägerkreis «Offenes Fenster»

**Steuern sparen? Indirekte Amortisation?  
Gebundene Vorsorge Säule 3a?  
Interessiert?  
Wünschen Sie eine individuelle Beratung?**

Rufen Sie uns an – Peter Zettel hilft Ihnen gerne weiter.

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Telefon G 062 837 75 47  
Natel 079 334 42 75

## Räbeliechtli-Umzug 2001

**Mittwoch, 14. November 2001,  
18.00 Uhr**

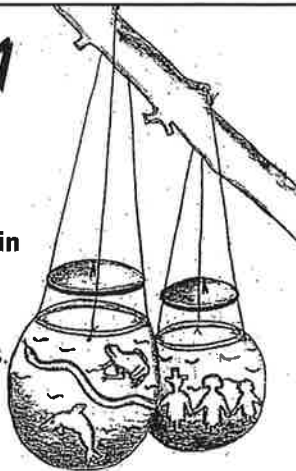
**Besammlung: 17.50 Uhr beim Parkplatz Chesletenrain**  
(vis-à-vis Fam. Prevost)

**Umzugsroute:** Burzstrasse – Kirchbergstrasse –  
Wissenbachstrasse – Aarauerstrasse – Schachen – Schulhaus.  
Nach dem Umzug ist im Schulhaus ein kleiner Imbiss bereit  
für die Kinder. Wir bitten Sie, Ihr Kind nach dem Umzug  
da abzuholen.

Auch die Zuschauer können sich im Schulhaus verpflegen.  
Alle Kinder, die ein Räbeliechtli haben, bekommen einen Gratis-Imbiss.

Wir freuen uns auf einen Abend mit vielen «Räbeliechtli»!

Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer



## GEMEINDEKANZLEI BIBERSTEIN

# Ein neues Gesicht am Schalter

cb - Wenn Sie in den letzten beiden Monaten mit der Gemeindeverwaltung Biberstein zu tun hatten, ist Ihnen dann auch die neue Stimme am Telefon oder das neue Gesicht am Kanzleischalter aufgefallen? Es handelt sich dabei um **Claudia Ott**, welche am 6. August 2001 ihre dreijährige Kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung Biberstein begonnen hat.



Minuten ist sie nun natürlich umso glücklicher, in ihrem Wohnort eine Lehrstelle gefunden zu haben.

### Guter Start

Ihre ersten Eindrücke sind durchwegs positiv. Von ihrem Lehrmeister, Gemeindeschreiber Peter Kopp, wurde sie von Anfang an hervorragend eingeführt und mit ihrer Oberstiftin Heidi

### Aufgewachsen in Biberstein

Unbekannt ist Claudia Ott keineswegs in Biberstein. Sie ist hier aufgewachsen, hat die Primarschule bei Frau Traub und danach bei Herrn Zanelli und Frau Brühssweiler besucht, bevor sie an die Bezirksschule in Aarau wechselte. Claudia wohnt mit ihrer Mutter und ihrem 12-jährigen Bruder Daniel in dem neuen Mehrfamilienhaus am Langenrain.

### Klare Berufswahl

Nach einer Beratung beim Berufsinformationszentrum BIZ in Aarau und einem Schnuppertag im Büro ihrer Tante war für Claudia die Berufswahl ziemlich schnell klar. So bewarb sie sich an ungefähr fünfzehn Orten, unter anderem bei der Gemeinde Biberstein. Auch hier schnupperte sie einen halben Tag lang und es gefiel ihr sehr gut. Mit einem Arbeitsweg von nur wenigen

Lerchmüller (sie ist im dritten Lehrjahr) versteht sie sich sehr gut. Wie es ist, in einem so kleinen Team zu arbeiten, konnte sie sich zwar am Anfang noch nicht so richtig vorstellen, nun gefällt ihr das ausgezeichnet. Mit Kundinnen und Kunden hat sie sowohl am Schalter wie auch am Telefon bis jetzt nur Positives oder sogar Lustiges erlebt. Viele Leute im Dorf kennen Claudia und freuen sich, sie im Gemeindehaus anzutreffen. So bringt die Arbeit - bis jetzt wurde sie vor allem im Aufgabenbereich der Einwohnerkontrolle eingesetzt - viel Abwechslung und Neues.

### Ausbildung und Freizeit

Auch in den anderthalb Tagen Schule läuft es ihr bis jetzt sehr gut, viel ist noch Repetition des Bezirksschulstoffs. Am Anfang war es zwar schon eine Umstellung auf

**Adventskonzert**



Kirche Kirchberg  
Sonntag, 2. Dezember 2001, 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Musikgesellschaft Biberstein

## Zivilstandsnachrichten

Oktober

### Geburten

18. **Meyre, Lucie Anna**, des Meyre, Christian und der Blumer Meyre geb. Blumer, Pascale, von Basel, in Biberstein

### Todesfälle

29. **Hauptli-Schaffner, Hans**, 1915, von und in Biberstein

den Arbeitsalltag und den Unterricht an der Kaufmännischen Berufsschule. Viel hat sich aber für Claudia nicht geändert, ausser dass sie sich natürlich sehr über den Stiftenlohn Ende Monat freut! So hofft sie, dass ihr auch weiterhin nebst ihrer Kaufmännischen Aus-

bildung noch genügend Zeit bleibt für ihre Hobbies Lesen, Musik hören, Kinderhüten und in den Ausgang gehen. Wir wünschen Claudia Ott eine interessante, spannende und lehrreiche Zeit auf der Gemeindeverwaltung!

## MUSIKGESELLSCHAFT BIBERSTEIN

# Musikreise auf die Rigi

Nathalie Bloch Kopp

Ausgerüstet mit Hüten, Regenschirmen und -jacken fanden sich die «Musikreisenden» am 23. September beim Bahnhof Aarau ein, einige mit noch etwas Schlaf im Gesicht, andere schon purlimunter. Die Organisatoren, **Beat Siegrist** und **Gerü Häuptli**, hiessen alle herzlich willkommen und gaben noch einige Infos weiter.

### Kühle Schifffahrt

Schon bald bestiegen wir den Zug Richtung Luzern. Unterwegs plünderten wir die Minibar. Man musste sich ja schon das erste Mal aufwärmen oder das versäumte Frühstück nachholen. Einige schreckten vor nichts zurück und labten sich an einem offerierten «Canärlü» (es waren doch noch andere Ver- eine unterwegs). In Luzern angekommen, fanden wir nach einem kleinen Umweg «unser» Dampfschiff. Hier konnten wir uns etwas die Füsse vertreten, den anderen Fahrgästen beim z'Mörgele zuschauen und die Dampftechnik des Schiffes studieren. Während der Schifffahrt stellten sich einige auch dem ersten Härtetest des Tages. Aus Mangel an «warmen» Sitzplätzen sass man draussen und liess den Blick über die nebelverhangenen Bergketten schweifen, mit der Hoffnung, das Wetter möge sich nicht drastisch verschlechtern, was eigentlich kaum mehr möglich war.

### Regenschirme im Windsturm

Wir verliessen das Schiff in Vitznau und stiegen in die Radzahnbahn, äh, Zahnradbahn um. Diese brachte uns höher und hö-

her, aber nicht aus dem Nebel raus. In Rigi Kaltbad war dann auch diese Fahrt zu Ende. Beim Aussteigen erklärte Gerü, man hätte schon noch etwas Zeit um einzukehren. Die Stimmung stieg danach merklich um ein paar Grad und alle steuerten zügigen Schrittes das nächste Restaurant an.

Das Wetter würde sich kaum mehr bessern. So machten wir uns nach dieser kleinen Stärkung mehr oder weniger eingepackt in Regenjacke und -hose auf den Weg. Die Wanderung führte uns via Felsenweg nach Rigi Scheidegg. Allzu anstrengend war es nicht. Unterwegs wurde natürlich geplaudert, gewitzelt und gelacht. Von Gerü wurden wir sogar über die aktuellen Wahlergebnisse informiert. Die spontanen Reaktionen der BibersteinerInnen bleiben ein Geheimnis der Berichterstatterin. Manch einer hatte bei stärkeren Windböen einen kleinen Kampf mit dem Regenschirm auszufechten. Ich weiss von mindestens einem Knirps, der die Reise nicht heil überstanden hat. Das Panorma wäre bei klarer Sicht unvergleichlich gewesen. Manchmal konnte man diese Schönheit erahnen, wenn einige Berggipfel aus dem Nebel herausragten.

### Feine Verpflegung

Mit einem tüchtigen Hunger trafen wir nach gut zwei Stunden im Bergrestaurant Rigi Scheidegg ein. In gemütlicher Runde wurde den riesigen Cordon bleus und dem feinen kalten Beinschinken zugesprochen. Ein Dessert wollte man nach dem guten Essen nicht missen. Sehr zu empfehlen in diesem Gasthaus ist ein echtes Kalorienbömbchen, die «Merigue glacé». Vor lauter «Nidle» konnte man den Teller ▶

kaum mehr sehen (In Meiringen würden sie vor Neid erblassen...).

Mit vollem Bauch quälten wir uns dann kurze Zeit den Hügel hinauf zur Seilbahnstation. Die Gondel brachte uns zur Zahnradbahn und diese nach Arth Goldau. Wir bestiegen den Zug und tuckerleten gemütlich Richtung Aarau (es war ein Bummlerzug). Grosse Abschiedszeremonien gab es nicht am Bahnhof. Die in Biberstein Wohnhaften legten, kaum aus dem Zug ausgestie-

gen, einen kleinen Sprint hin, um den Bus zu erreichen.

Trotz des hoffnungslos schlechten Wetters war es ein sehr kurzweiliger und lustiger Tag. Vielen Dank nochmals an die beiden Organisatoren. Vielleicht werden sogar einige den Weg ein weiteres Mal unter die Füsse nehmen, um das Panorama bei schönem Wetter zu geniessen. Löhnen würde es sich allemal.

## TURNERABEND BIBERSTEIN AM 3. NOVEMBER 2001

### Im Zirkus

SK - Wie es sich im Zirkus gehört, begann der diesjährige Turnerabend gleich mit Akrobatik. Die Damenriege zeigte zusammen mit der grossen Jugi eine von **Christine Schmid** einstudierte Stufenbarrennummer. Die Turnerinnen überzeugten an den drei Barren mit Eleganz und Harmonie. Nach einer kurzen Begrüssung durch die Zirkusdirektorin **Manuela Hassler**, nahm das MUKI-Turnen die Manege in Beschlag. **Mirjam Lüthi** wirkte als Dompteurin der Raubtiere. Für die Kleinen benötigte sie jedoch keine Peitsche. Sie führten ihre Kunststücke auch so perfekt vor. Der lustige Geigerclown (**Sandrine Knechtli**) spannte dann schon mal zwei Personen aus dem Publikum ein, um das «Grande Concerto» perfekt inszenieren zu können. Dass Perkussionsbegleitung nicht nur musikalisches Können benötigt, war gut zu erkennen... Selbstverständlich darf in einem Zirkus auch die Aufräum- und Putzmansschaft nicht fehlen. Die Herren des STV widmeten sich dieser Aufgabe aber eher lustlos, bis einmal einer auf die Idee



kam, etwas Musik zu verlangen. Frank Sinatra vermochte jedoch noch nicht alle zu überzeugen, sodass sich erst vier Putzer zum Tanzen entschliessen konnten. Als aber die fetzigere Musik eingespielt wurde konnten alle zeigen, dass sie bei **Nathalie Bloch Kopp** nicht nur gelernt hatten mit dem Besen umzugehen.

Die Aufräumequipe wurde dafür mit einer Zugabe belohnt. **Patrick Schmid** unterhielt darauf das Publikum mit seinen Einrad- und Jonglier-Kunststücken bestens. Nach dieser spektakulären Nummer sorgte die KITU-Zirkus-Kapelle mit der Kapellmeisterin **Christine Schmid** für weiter gute Stimmung. Die Clowns **Patrizia Schürch** und **Susanne Kopp** unter-

nahmen alles um mit dem Putzzeug einigermassen für Ordnung auf der Bühne zu sorgen – es gelang ihnen jedoch nicht ganz nach Wunsch. Auch in der nächsten Darbietung wimmelte es nur so von Clowns. Die kleinen der Jugi hatten zusammen mit **Manuela Hassler** eine Minitrampnummer einstudiert. Das Aufräumen ging dann nicht ganz so problemlos vonstatten, wie die Num-

mer selber. Zwei in einer Hose (**Sandrine Knechtli und René Klemenz**), behinderten die Abräumer ganz schön. Danach wars Zeit für die Pause. Bauchladen- und Losverkäufer sorgten dafür, dass die Zirkusstimmung auch jetzt aufrechterhalten werden konnte.

#### Der zweite Teil

Nach der Unterbrechung konnten die strammen Turner an drei Barren beweisen, dass sie einiges auf dem Kasten haben. **Christian Götz** hat diese Nummer ausgeheckt. Nun war wieder Zeit für die beiden Putzclowns. Sie wollten unbedingt beweisen, wie viel besser sie zaubern als putzen können. Wahrscheinlich hatten sie einfach vergessen, sich vorher abzusprechen... In einem kecken Jazztanz zeigte **Regula Lehmann** mit den STV Damen, was man mit einem Klappstuhl so alles anstellen könnte. Die Frauen- und Männerriege präsentierte darauf eine konditionell anspruchsvolle Step-Aerobic unter der Leitung von **Christine Ott**. Jetzt war noch die Reihe am Grossmaul (**Stephan Kopp**), der unter Mithilfe des dummen August (**René Klemenz**), versuchte eine Zwischennummer vorzuführen. Die beiden stellten sich allerdings mit ihrer Akrobatiknummer eher ungeschickt an, worauf sie es mit dem Jonglieren versuchten. Dies gelang dann nach einigen ver-

geblichen Anläufen auch einigermassen. Den fulminanten Abschluss bildete ein Hip-Hop zum legendären Queen-Song «another one bites the dust». **Andrea Geissmann** durfte mit den STV-Damen und drei STV-Herren, als Belohnung für die tänzerische Höchstleistung, gleich nochmals ran.

#### Der dritte Teil

Beim Schlussummarsch aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer, konnte das Publikum die ganze Vorführung nochmals Revue passieren lassen. **Cosimo Amsler** rundete den Abend mit dem Klassiker «oh mein Papa», auf der Posaune gespielt, rührend ab. Er hatte übrigens bereits zu Beginn mit einem Soloauftakt den Turnerabend musikalisch eingeläutet. Die gut gelaunten Zuschauer honorierten die gelungenen Darbietungen mit einem kräftigen Schlussapplaus. **Andrea Geissmann** und **Regula Lehmann** hatten den Turnerabend ausgezeichnet vorbereitet und einstudiert. Herzlichen Dank. Danach war Zeit zum Abholen der tollen Tombola-Preise, zum Essen und Trinken, zum gemütlichen Schwatz an der Bar oder zum Tanz mit «D.J. Gnu» bis in die frühen Morgenstunden. Insider behaupten, es soll sogar noch etwas fürs Auge gegeben haben, das noch nicht viele Bibersteinerinnen und Bibersteiner gesehen haben...

**SCHMID**  
Velosport

5032 Rohr 062 824 34 13

**WWW.SCHMID-VELOSPORT.CH**

## SCHOGGITALER-VERKAUF 2001

# Ist «unser» Biber bestechlich?

mk - Der diesjährige Schoggitaler-Verkauf anfangs September war bestimmt für lebendige Auen als Lebensraum für den Biber. Für unser Wappentier soll etwas getan werden. Der Gemeinderat hat deshalb die Biberkasse der Pro Natura mit einem namhaften Beitrag unterstützt und die Bevölkerung aufgerufen, haufenweise Schoggitaler zu kaufen.

Der Biber hat diesen Aufruf ebenfalls gehört und sich an die Arbeit gemacht. Seit einigen Wochen liegt unter der Aarebrücke, auf der Bibersteiner Seite, eine veritable Weide im Wasser. Dies ist eindeutig «Biberhandwerk». Vielleicht steht auf dem Speisezettel des Bibers, neben Baumrinde und Blättern, nun auch noch Schoggi! Freuen wir uns, dass unser Wappentier in der Nähe ist und sich offensichtlich wohl fühlt.



Es gibt Anzeichen dafür, dass in Kürze ein weiterer Baum gekippt wird. Aber Vorsicht beim Beobachten – der Biber hat es nicht gern, wenn man ihm bei der Arbeit zuschaut!

## Vereinsnachrichten

### BÜRGERLICHE VEREINIGUNG BIBERSTEIN:

**Nächster Anlass:** Man trifft sich am **Mittwoch, 21. November 2001** um 19 Uhr beim Oberen Dorfplatz. Gemeinsam wandern wir über den Gatter nach Thalheim in den Schenkenbergerhof. Die Jahreszeit ruft ja förmlich nach Most, jungem Wein und Metzgete. All das möchten wir nach der Behandlung der Gemeindetraktanden genießen – und um den Grappa nicht auszuschliessen, wird die Heimfahrt mit einem Kleinbus sichergestellt. Selbstverständlich darf die **Orientierungsversammlung** auch ohne Wanderung besucht werden – die BVB freut sich auf eine rege Beteiligung – Interessenten sind stets willkommen. Zur Sicherstellung von Speis und Trank, insbesondere aber für den Sitzplatz im Transportmittel, bitten wir um **Anmeldung bis am 16. November an:** Frau Ursula Runde, Rain 65, 5000 Aarau, Telefon 822 79 14

### FEUERWEHR BIBERSTEIN

- Montag, 12. Nov., 19.30 Uhr: Atemschutz 6
- Freitag, 16. Nov., 19.00 Uhr: Kader 5
- Donnerstag, 22. Nov., Kommandantenrapport

### MUSIKGESELLSCHAFT

- Donnerstag, 15. Nov. und Dienstag, 20. Nov., 20.15: Gesamtprobe
- Donnerstag, 22. Nov., 20.00 Uhr:  
**Gesamtprobe in der Kirche Kirchberg**

### KLEINTIERZÜCHTERVEREIN

**Kantonale Geflügelausstellung** in Tägerig:  
Samstag/Sonntag, 17./18. November.

### PRO-SENECTUTE BIBERSTEIN

**Mittagstisch: Donnerstag, 15. November,**  
11.20 Uhr im Restaurant Jägerstübli.  
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

### SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

**Donnerstag, 15. November: Wanderung**  
nach Thalheim und zurück. **Metzgete** im  
Restaurant Schenkenbergerhof. Es besteht  
Rückfahrgelegenheit. Abmarsch um 13.30 Uhr  
beim Trafo. Alle Rentner sind willkommen.



# FIT UND STARK FÜRS LEBEN

## Ein Programm der Schule gegen Stress und Sucht

Urs Wilhelm

Aggression, Stress und Sucht gehören zweifellos zu den grossen Plagen unseres Alltags. Nur zu oft stehen wir ihnen machtlos gegenüber. Hilfreiche Tipps gibt es zwar in Hülle und Fülle, meist fehlt aber die Zeit oder der Ansporn, sich damit auseinanderzusetzen. Die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule sind im Verlauf einer gemeinsamen Weiterbildung auf ein Unterrichtsprogramm gestossen, welches durch **Persönlichkeitsförderung** den Kindern hilft, Aggressionen und Stress abzubauen und als wirksames Mittel zur frühzeitigen Suchtprävention gilt (Rauchen, Alkohol, Süssigkeiten, Fernsehen, Computerspiele). Altersgerecht und spielerisch werden Verhaltensweisen eingeübt, welche die Kinder fit fürs Leben machen. Grundlage des Programms sind «Life skills» (Lebenskompetenzen), welche durch die Weltgesundheitsorganisation WHO definiert worden sind.

### Lebenskompetenzen (nach WHO)



### Jede Person ist einzigartig

Zuerst gilt es, seine eigenen Stärken und Schwächen kennen zu lernen um ein gesundes Selbstwertgefühl aufzubauen. Wer sich selber kennt und akzeptiert, wird sich eher in andere einfühlen können, was Voraussetzung ist für ein angepasstes Verhalten seinen Mitmenschen gegenüber.

### Einander verstehen

In einem zweiten Schritt werden vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten trainiert und das Gespür für Stimmungen und Gefühle anderer geschult. Ziel ist es, seine Interessen wirksam und bestimmt durchsetzen zu können, ohne die Bedürfnisse anderer zu übergehen.

### Standfest bleiben

Das verlangt nicht selten Standfestigkeit und kreatives Denken. Die Kinder lernen in Rollenspielen, sich dem Gruppendruck zu widersetzen und Nein zu sagen.

### Stress, Angst und Ärger managen

Widerstand leisten kann ganz schön anstrengend sein. Gut, wenn man eine Vorstellung davon hat, was Stress ist und wie man ihm begegnen kann. Entspannungsübungen helfen den Kindern in schwierigen Situationen «zu sich zu kommen» und sich die eigenen Ressourcen verfügbar zu machen.

### Seine Probleme lösen

Schliesslich üben die Kinder ein Modell zum Problemlösen ein. Sie lernen innezuhalten und zunächst ruhig darüber nachzudenken, was eigentlich das Problem ist. Dann werden Möglichkeiten gesucht und ihre Folgen bedacht. Erst jetzt entscheiden sie sich für eine Lösung. Damit vermeiden die Kinder impulsive Reaktionen und lernen das Wesentliche im Auge zu behalten. ▽

### Lehrer und Eltern ziehen am gleichen Strick

Das Projekt «Fit und stark fürs Leben» ist nach den Herbstferien angelaufen. Alle Klassen nehmen daran teil und auch der Kindergarten arbeitet im Rahmen seiner Möglichkeiten mit. Die Eltern wurden an einem gemeinsamen Elternabend informiert. Sie lernten das Programm im Massstab 1:1

kennen, indem sie einzelne Übungen selbst durchspielten. Mittels Hausaufgaben der Kinder, sogenannten «Detektivaufträgen», werden sie von jetzt an auf dem Laufenden gehalten. Auf diese Weise können sie sich selber aktiv beteiligen und die Fortschritte ihrer Kinder unterstützen. Erst ein gemeinsames Vorgehen aller Beteiligter garantiert den Erfolg.

## FRACHTSCHIFFREISE VON AMERIKA NACH AUSTRALIEN (13) 12'268 Seemeilen unterwegs

Alex Forster

### Der 5. Kontinent

Mit dem Umstellen der Uhr auf australische Sommerzeit, heute am 17. Dezember, wächst das Gefühl, unsere Reise näherte sich langsam dem Ende. Morgen werden wir in Melbourne anlegen, 23 Tage nach unserer Abfahrt in Houston. Eine kräftige Brise aus Südwest bläst uns entgegen und wühlt die See ganz ordentlich auf. Rollend und stampfend kommen wir trotzdem mit unverminderter Geschwindigkeit von gut 18 Knoten vorwärts. Wir begegnen einem Schiff, und einmal mehr erleben wir das immer wieder faszinierende Schauspiel von vor und hinter uns vorbeiziehenden, auf- und untertauchenden Delfinen. Um Mitternacht – wir verschlafen allerdings diesen Moment – erkennt man als erstes Zeichen des australischen Festlandes den Leuchtturm von Point Hicks.

Seinen Namen verdankt dieses Kap angeblich einem Hickser von James Cook. Als er auf einer seiner Entdeckungsreisen durch den Ruf ‚Land in Sicht‘ beim Essen gestört wurde, eilte er, noch mit der umgebundenen Serviette, das Fernrohr ergreifend, auf Deck. Das Land am fernen Horizont erblickend, rief er: „Wir taufen dieses Kap....hicks!“ Er hatte gerade einen Anfall an Schluckauf, und bevor er wieder bei Atem war, hatte der Logbuchführer das ‚Hicks‘ des Captains als Name für das Kap bereits eingetragen. *Se non e vero...*

Die Bass Strait, die Meeresstrasse zwischen dem Festland und der Insel Tasmanien tut ihrem Ruf, eine stürmische Gegend zu sein, alle Ehre an. Der 18. Dezember beginnt schon um zwei Uhr früh mit einem spektakulären Gewitter. Es regnet und stürmt. Vom Blitz erhellt tauchen immer wieder schemenhaft die felsige, von tiefliegenden Wolken und Nebelfetzen verhangene Küste und kleinere Inseln aus der Schwärze der Nacht auf. Unermüdlich kämpft sich die CNZ vorwärts gegen eine wilde See, die sich im Laufe des Vormittags aber zusehends beruhigt und bei Tageslicht auch bedeutend weniger bedrohlich empfunden wird. Um 11 Uhr kommt vor der Einfahrt zur Bucht von Melbourne der Lotse an Bord. Durch eine relativ schmale Passage zwischen zwei Felsen erreichen wir Port Phillip, eine gegen das offene Meer geschützte Bucht von etwa 30 Kilometern Durchmesser. Bei ruhiger See durchqueren sie in genau nördlicher Richtung und langsam kommt die Skyline von Melbourne in Sicht. Zwei Kähne tuckern heran, nehmen uns ins Schlepptau und bugsieren uns an den reservierten Platz an der Mole. „Hier werden wir nun angebunden“, meint Silvia. „Festmachen“, korrigiert Kapitän Stolle: „Festmachen, heisst das, nicht anbinden!“

Zwei Zollbeamte kommen an Bord, kontrollieren unser Gepäck und erledigen die Passformalitäten. Der Hafenant bringt uns Post von zuhause. Dieser Mann organisiert als Vertreter der Reederei vor Ort den Um-

schlag der Fracht im Terminal und deren Anlieferung und Abtransport. Das Beladen des Schiffes dagegen ist Aufgabe des Zweiten, des Ladeoffiziers, welcher über die Daten der zu übernehmenden Fracht, wie Anzahl, Gewicht, Grösse und Bestimmungsort, verfügt. Eine optimale Platzierung der einzelnen Container ist Voraussetzung für deren reibungslosen Umschlag in den anzusteuernden Häfen, wo aus finanziellen Gründen ein möglichst kurzer Aufenthalt des Frachters angestrebt wird. Wichtig ist auch eine ausgeklügelte Gewichtsverteilung, um den Ballast in den Ausgleichstanks gering halten zu können. All dies rationell und zeitsparend abzuwickeln, ist ohnehin Computer-

unterstützung kaum denkbar – modernste Technologie auch hier.

Aber auch Traditionen werden hochgehalten. Eine davon ist, zur Weihnachtszeit auf dem Schiff gut sichtbar einen Christbaum aufzustellen. Eine etwa drei Meter hohe Tanne, oder auch ein australischer Nadelbaum, es auch sein mag, wird angeliefert und von unsern Kiribatis in Artistenmanier hoch auf dem Vormast befestigt. Leider geht dieser alte deutsche Seemannsbrauch immer mehr verloren, bedauert unser Kapitän. Solange er aber an Weihnachten zur See unterwegs sei, werde auf seinem Schiff, wo auch immer auf der Welt, ein Christbaum zu sehen sein. *Fortsetzung folgt*

GEMEINDE  
BIBERSTEIN

## Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni, Rechtsanwalt und Notar,

**Dienstag, 13. Nov. 2001, 19.00 – 20.00 Uhr,**

Gemeindehaus Küttigen, Sitzungszimmer 2.05

Gemeinderat

## BIBERGUGGER

11.11.11 Uhr 11

Guggenmusik mit Apéro  
auf dem Dorfplatz

Spagettiessen

17. Nov. ab 17.00

Guggerbar ab 20.00 Uhr  
im Schulhaus, Cheminéeraum

**BIBERSTEIN**

*Happy  
Birthday*

*Der André isch zwäg ond fit  
am Sonntag isch's sowiit:  
s'esch kei Witz, 40zgi seig är jetz!*



*Of em Dorfplatz\* gets es Gläsli Wy  
d'Guggemusig isch au derbi.*

*Met vel guete Wönsch: vo de Bea,  
Nadine, René, Rita, Iris, Jasmin*

*\* Sonntag, 11.11., 11 Uhr 11*

# Reformierte Kirchgemeinde Biberberg/AG

## SAMSTAG, 10. NOVEMBER

- 14.00 **Sonntagsschulkurs**,  
in der Sigristenschür auf Kirchberg  
18.30 **12er-Club**, im KGH Stock


## SONNTAG, 11. NOVEMBER

- 09.30 **Predigtgottesdienst mit Taufe**,  
Pfr. S. Blumer / Mitwirkung: Vereinigte  
Harmonikaspieler Küttigen  
Leitung: Giuseppe Di Simone  
**Kirchenbus:** Biberstein 9.00 Uhr  
10.45 **Jugendgottesdienst**, Pfr. S. Blumer u.  
M. Ledermann, kirchl. Mitarbeiter

## DIENSTAG, 13. NOVEMBER

- 14.00 **Nachmittag für Witfrauen und  
Alleinstehende**,  
in der Sigristenschür auf Kirchberg

## MITTWOCH, 14. NOVEMBER

- 09.00 **Fraue-Zmorge**, im KGH Stock   
Thema: Homöopathie, mit Evi Weiss,  
Apothekerin, Küttigen  
Kinderhort

## DONNERSTAG, 15. NOVEMBER

- 19.45 **Treffen der Freiwilligen-  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**,  
im Kirchgemeindehaus Stock

## SAMSTAG, 17. NOVEMBER

- ab 9.00 **Missionsbazar**, in der Turnhalle  
Küttigen Dorf (siehe Text)

## SONNTAG, 18. NOVEMBER

- 09.30 **Predigtgottesdienst**, Pfr. B. Wirth  
**Kirchenkaffee / «Kinderhüeti»**  
**Kirchenbus:** Biberstein 9.00 Uhr

## DIENSTAG, 20. NOVEMBER

- 15.00 **Altersferien-Treffen**,  
in der Sigristenschür auf Kirchberg

## MITTWOCH, 21. NOVEMBER

- 19.45 **Biblischer Abend für die Bewohner  
vom Schloss Biberstein**, auf Kirchberg  
20.00 **Elternabend für die Eltern der  
3. Klässler/innen**, im KGH Stock, Pfr.  
S. Blumer und B. Bänziger, kirchl.  
Mitarbeiterin

## DONNERSTAG, 22. NOVEMBER

- 20.00 **Offener Abend, «Glaube und Alltag»**,  
im KGH Stock

## SAMSTAG, 24. NOVEMBER

- 18.30 **12er-Club**, im KGH Stock

## KRANZBINDEN

Die Bibersteiner Frauen sind herzlich eingela-  
den, auch dort mitzumachen. Wer eine Fal-  
gelegenheit braucht, soll sich bitte mit Monica  
Haechler, Tel. 827 15 63, in Verbindung setzen.

**Ort:** Pfarrhauskeller Kirchberg.

**Daten und Zeit:**

Mittwoch, 14. November, ab 14.00 Uhr  
ab 19.00 Uhr

Donnerstag, 15. November, ab 14.00 Uhr

Helferinnen und Helfer sind herzlich willkom-  
men. Bitte Gartenschere, evtl. Gartenhandschuhe  
und allenfalls Grünzeug und getrocknete Blumen  
mitbringen.

## Der Limerick der Woche

Aus einem Gehege am Bachtel  
entwich eine hungrige Wachtel.

Sie gelangte aufs Hörnli  
und pickte dort Chörnli  
aus Uncle Ben's Fertigreisschachtel.

*Alex Forster*

### Die Nummer 19:

- Redaktionsschluss ist am 16. Nov.
- erscheint am Freitag, 23. November
- verantwortlich: Markus Joho

### Verein «Bibersteiner Dorfzünftig»

#### Redaktionsteam

**Corinne Berner** Tel. 827 35 38  
**Marianne Kopp** Tel. 827 17 87  
**Stephan Kopp** Tel. 844 11 78  
**Markus Joho** Tel. 827 24 17

Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein

#### Vorstand:

**Paul Pfund** (Präsident),  
**Madeleine Berner** (Kassierin)  
**Inseratenannahme:**  
**Herbert Hönle**, Tel. 827 10 70

#### Satz:

**Dilan GmbH, Rita Bircher**  
Tel. 062 827 22 63

Fax 062 827 26 10

#### Druck und

**Logos Media AG**

**Adressverwaltung:** Tel. 062 839 30 01

Fax 062 839 30 03